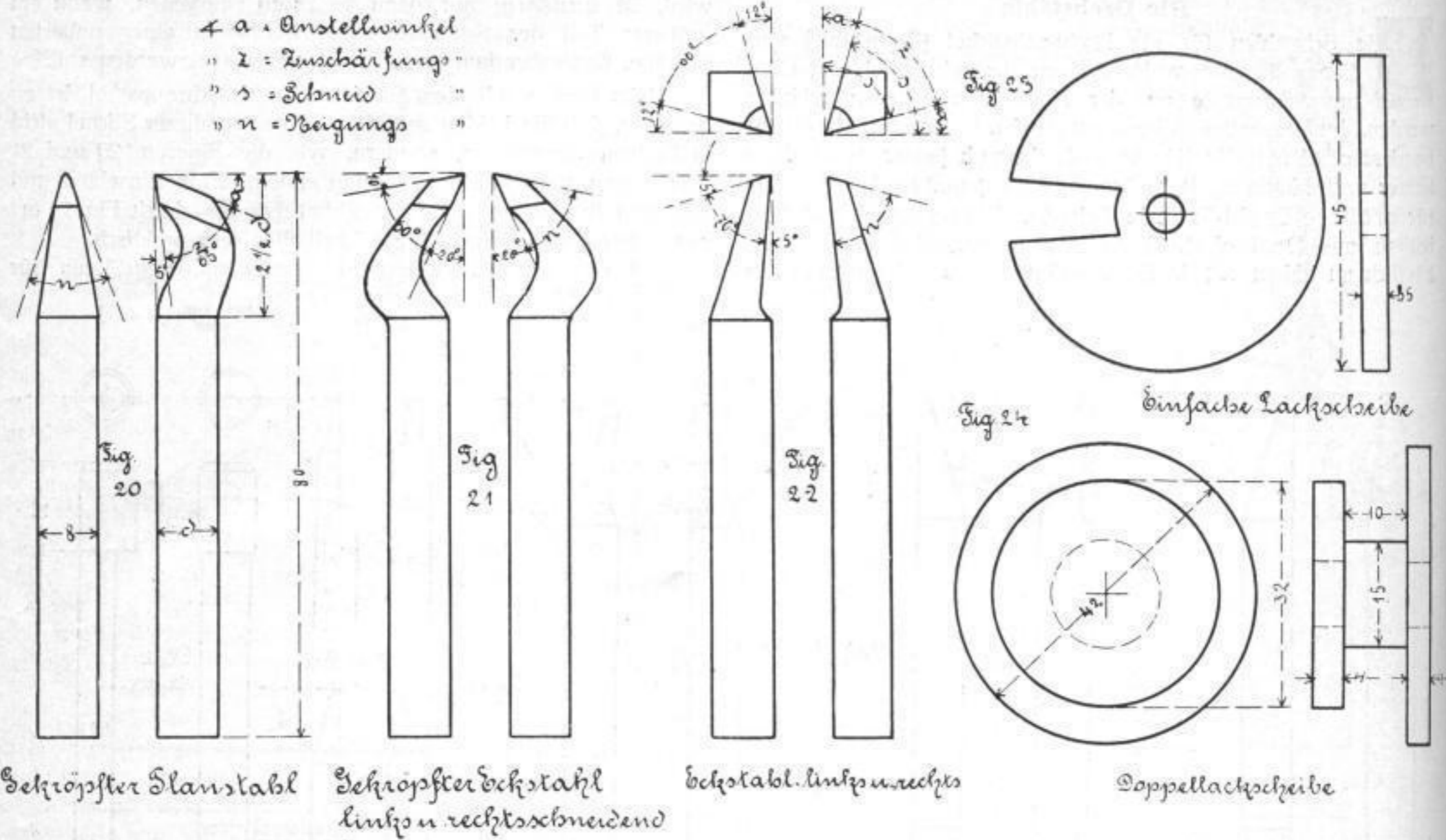


fehlerhaft) und die Drehbank möglichst stabil aufgestellt ist, so ist ein gutes Gelingen für die Erreichung einer glatten Oberfläche und scharfer Ecken verbürgt. Die Ausführung von Dreharbeiten in dieser Weise erfordert auch nicht mehr Zeit

auf ein massives Stück Rundmessing aufgenietet sind und jeweils eine Platte von den Klammern festgehalten wird, die andere aber zum Auflacken abzdrehender Gegenstände in der Drehbank selbst erwärmt werden kann, leistet sehr gute Dienste.



als das Ausarbeiten rauher, unebener Ausdrehungen, wie man sie leider häufig noch findet.

Als Drehübung für die Klammerdrehbank ist die Anfertigung von sogenannten Lackscheiben, einfacher (Fig. 23) und doppelter (Fig. 24), zu empfehlen. Besonders die Doppellackscheibe, bei welcher eine größere und eine kleinere Platte

Gerade die Scheu vor Anfertigung gut schneidender Drehbankstichel und geeigneter Auflackvorrichtungen hat schon manchen davon abgehalten, die Klammerdrehbank häufiger in Benutzung zu nehmen; wer sich aber damit einmal ordentlich vertraut gemacht hat, wird dieses vielseitig verwendbare Werkzeug ungern mehr missen wollen. (Fortsetzung folgt)



**Neue Turmuhren, die ihren Beruf verfehlt haben,** kann man häufig antreffen, denn nicht selten wird kurz nach Aufstellung einer Turmuhr mit Schlagwerk von den Anwohnern Beschwerde wegen Störung der Nachtruhe erhoben. In den meisten Fällen gewöhnen sich die belästigten Anwohner nach einiger Zeit an den neuen Ruhestörer. Es gab jedoch schon Fälle, in denen das Schlagwerk der Uhr ganz abgestellt werden mußte. Kürzlich soll sich jedoch in dem Orte Dermbach bei Eisenach ein Schildbürgerstücklein zugetragen haben, das wir unsern Lesern nicht vorenthalten möchten. Die Gemeinde hat dort nicht nur das nächtliche Schlagen der Schuluhr abgestellt, sondern einfach das Gehwerk angehalten, so daß die Dermbacher durch diese Radikalkur von den Vorteilen wie Nachteilen ihrer Schuluhr gänzlich erlöst sind. Nun kann der Beschwerdeführer ruhig weiterschlafen.

**Federzug-Regulatorwerk mit vier Zeigerwellen.** In dem unter der gleichen Überschrift in der vorigen Nummer

erschienenen Artikel ist gesagt worden, daß Herr Kollege Sardemann in Utrecht die vier Zeigerwerke selbst angefertigt habe. Das trifft aber, wie uns Herr Sardemann mitteilt, nicht zu, denn die Zeigerwerke sind von der Firma C. Th. Wagner in Wiesbaden in fertigem Zustande geliefert worden.

**Über neue Geschäftstricks von Warenhäusern** berichten die Mitteilungen der Zentralvereinigung deutscher Vereine für Handel und Gewerbe u. a. folgendes: In Sachsen hat ein Warenhaus an sämtliche Gemeindevorsteher der kleinen Orte ein Schreiben gerichtet, in welchem es diese um Angaben von Adressen kaufkräftiger Gemeindeglieder bat und als Entgelt dafür Scheren, Broschen, Uhrketten, Tischlampen usw. anbot. Auf den energischen Protest eines Gemeindevorstehers antwortete das Warenhaus, daß von den etwa 2000 Vorstehern sich alle willfährig gezeigt haben. Der sächsische Minister des Innern hat daraufhin einen Erlaß an die Gemeindevorsteher und Bürgermeister gerichtet, in welchem es heißt: »Ein Dresdener Warenhaus hat in letzter Zeit an die Bürgermeister und Gemeindevorsteher der kleineren Ortschaften ein Rundschreiben gerichtet, in welchem es unter der Maske des Menschenfreundes erklärt, es wolle, weil in Sachsen der ländlichen und kleinstädtischen Bevölkerung keine Möglichkeit geboten sei, in bequemer und angenehmer Weise ihre Einkäufe durch Postversand zu decken, einen wohlorganisierten Versand für ganz Sachsen einrichten und speziell den Einwohnern ihres Ortes